



Was sind die Ursachen?

Die Ursachen des Illettrismus sind sowohl in der Biographie der einzelnen Betroffenen als auch in den gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte zu finden.

Ursachen bei einzelnen Betroffenen

Lesen und Schreiben sind komplexe Prozesse

Texte zu verstehen und Texte zu produzieren ist eine höchst komplexe Fähigkeit, die man über Jahre erlernen muss – dazu braucht man viel Übung, viel Motivation und Durchhaltevermögen. Freude und Selbstvertrauen durch Erfolgserlebnisse, die Unterstützung von Eltern und Lehrkräften, die Wertschätzung des Lesens in der Familie und der Peer-group sind wichtige Voraussetzungen.

Folgende Faktoren können den Lernprozess behindern:

- **Gesundheit:** nicht erkannte Seh- oder Hörschwäche, Absenzen durch lange Krankheit, Legasthenie usw.
- **Persönlichkeit:** Konzentrationsschwierigkeiten, Entwicklungsdefizite usw.
- **Biographie:** kritische Lebensereignisse, ungünstiger familiärer Hintergrund usw.

Ein oder mehrere Faktoren führen dazu, dass der lange Lernprozess oft von Anfang an nicht reibungslos verlaufen kann.

Ob diese Schwierigkeiten aufgefangen werden können, hängt in den meisten Fällen vom sozioökonomischen und -kulturellen Hintergrund der Familie, von den Möglichkeiten der Lehrkräfte in der Schule und von anderen persönlichen Stärken (Stressresistenz, Selbstvertrauen usw.) der betroffenen Person ab.

Verstärker

Die im Infoblatt beschriebenen gesellschaftlichen Aspekte des Phänomens können sich negativ auf den Lernprozess auswirken:

Folgende Faktoren wirken verstärkend:

- Die Erwartungen, die die Gesellschaft, die Lehrkräfte und/oder die Familie stellen, sind sehr hoch. Erfüllt man diese nicht, können Stresssituationen entstehen und Schamgefühle entwickelt werden. Betroffene vermeiden unangenehme Lese- und Schreibsituationen.
- Die Anforderungen sind so hoch, dass das ständige Erleben der Unsicherheit und der Misserfolge zu Frust, fehlender Motivation und fehlendem Zutrauen in die eigenen Lernfähigkeiten führen.
- Die Tabuisierung und Stigmatisierung verhindert, dass offen über Schwierigkeiten gesprochen wird und Lösungen gefunden werden.

Die Ursachen...

... bei einer Einzelperson sind vielseitig und individuell. Es handelt sich immer um eine ungünstige Kombination verschiedener Faktoren, die eine Abwärtsspirale in Gang setzt und antreibt: Betroffene Menschen haben irgendeinmal angefangen, Alternativstrategien zu entwickeln – verheimlichen, vermeiden, delegieren, kompensieren – und haben es dadurch nicht richtig gelernt oder wieder verlernt.

... auf gesellschaftlicher Ebene liegen in bildungs- und sozialpolitischen Entwicklungen und Gegebenheiten.